

DEUTSCHE LITTERATUR.

Der Zweck der unter dem obigen Titel allmonatlich an dieser Stelle erscheinenden Berichte über die deutsche Litteraturbewegung ist aus den allerelementarsten Nützlichkeitsrücksichten abgeleitet und soll ihnen soweit wie möglich entgegenkommen. Es wird meine Aufgabe sein, aus den allmonatlich erscheinenden Novitäten diejenigen empfehlend herauszugreifen, die ich für künstlerisch wertvoll halte und sie kurz zu besprechen, d. h. Sinn und Geist für ihre Eigenart vorzubereiten. Daneben gebe ich eine kleine Bühnenchronik, verweise auf bemerkenswerte litterar-historische Neuerscheinungen und gebe einen Bericht über die Diskussion ästhetischer Prinzipienfragen. Ich möchte die Lektüre leiten und ein bescheidener Ratgeber sein; tiefe kritische Analyse treiben ist in diesem Litteraturbericht gar nicht mein Zweck.

* * *

Als bemerkenswerte buchhändlerische Tatsache ist in erster Linie die Herausgabe der gesammelten Werke *Gerhart Hauptmanns* und *Richard Dehmels* zu verzeichnen. Beide erscheinen im Verlage von S. Fischer, Berlin. Die erste sechsbändig zum Preise von 4 M. pro Band; sie ist bereits ganz erschienen und dürfte wohl von allen gekauft werden, die nach wirklich dichterischer Dramenlektüre Verlangen tragen. Hauptmann ist trotz allem das ehrlichste und stärkste dramatische Talent des Deutschland unserer Tage und sein Schaffen trägt das Signum einer unzerstörbaren, bedeutenden Persönlichkeit. Von Dehmel, dessen Werke auf zehn Bände berechnet sind, liegen bis heute erst zwei Bände vor: die Gedichtbücher „Erlösungen“ und „Aber die Liebe“. Sie sind den früheren Auflagen gegenüber stark verändert, zu ihrem sehr grossen Vorteil darf man sagen. Nicht nur Unwürdiges ist